WANDERZEIT

Ausgabe 3 | September 2019 | Jahrgang 18 Magazin des Deutschen Wanderverbandes www.wanderverband.de

Wandertag
Treffen der Generationen

Vereine
Bewegt in die Zukunft

Brandenburg
Auf den Spuren Fontanes

Schutzgebühr 2 €

Wandern Wege Naturschutz Kultur Medien Familie Jugend

Anzeige

Liebe Leserin, lieber Leser,

Klimawandel, Nationalismus und zunehmende rechtsextremistische Gewalt: Wir stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Hier muss der Deutsche Wanderverband klar Position beziehen, um die demokratischen Kräfte zu stärken und einer drohenden Klimakatastrophe entgegenzuwirken. So war es selbstverständlich, anlässlich des Mordes am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke Mitte Juli zu einer gewaltfreien Demonstration gegen rechte Hetze aufzurufen. Ebenso selbstverständlich war es, den Klimastreik am 20. September zu unterstützen. Es ist höchste Zeit für Veränderungen. Dass wir dabei nicht vergessen, unsere Vereine auf ihrem Weg in eine sichere Zukunft zu begleiten, beweist der Bewegte Zukunftsdialog während des 119. Deutschen Wandertages. Dort haben über 160 engagierte Menschen Ideen entwickelt für ein nachhaltiges Vereinsleben. Ab Seite 4 erfahren Sie mehr.

Ihr

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbandes

Inhalt

4 Bewegt in die Zukunft: Während des Deutschen Wandertages haben mehr als 160 engagierte Menschen Ideen für ein nachhaltiges Vereinsleben entwickelt

6 Wald in Gefahr: Für Lösungen müssen alle Beteiligten an einen Tisch

6 Klimastreik: Höchste Zeit zu handeln

7 Kooperationen: Damit Kitas und Vereine zusammen wandern

7 Wettbewerb: Wer schreibt die schönste Geschichte zum Deutschen Wanderabzeichen?

7 Aktionstage: Mitte September gab es bundesweit mehr als 50 Gesundheitswanderungen zum Schnuppern

8 Wanderbares Deutschland: 25 Wege und eine Region

9 Rückblick: Jugendzeltlager in Frankreich

10 Vor den Toren Potsdams: Auf den Spuren Theodor Fontanes durch Brandenburg

13 119. Deutscher Wandertag: Viele Tausend Gäste entdeckten das Sauerland und hatten eine Menge Spaß

14 Position bezogen: Wanderverband im „Bündnis gegen Rechts“

Titelfoto: J. Kuhr/DWV

Anzeige

Bewegter Zukunftsdialog

Die Zukunft der Wander- und Gebirgsvereine war Thema des Bewegten Zukunftsdialoges in Winterberg während des 119. Deutschen Wandertages im Sauerland. Schon im Einstiegsreferat formulierte Dieter Schöffmann, Sprecher der Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement und Kommune“ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, einige zentrale Ideen.

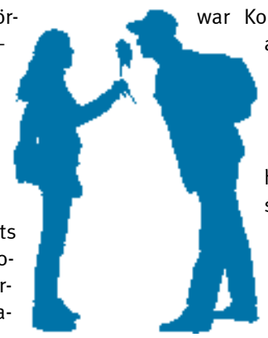
Um Wandervereine für viele Menschen attraktiv zu machen, so Schöffmann, brauche es Veränderungen. So ist Schöffmann zufolge ein echter Dialog nötig, damit sich viele Generationen für Vereine interessieren: „Es geht darum, Wünsche und Bedürfnisse von Jugend, Familien und älteren Menschen auszutauschen.“ Dabei dürfe niemand versuchen, junge Menschen krampfhaft in die alte Vereinsgemeinschaft zu zerren. Vielmehr sollten sich Jung und Alt mit gegenseitigem Respekt begegnen und weiter „je eigene Wege, Rhythmen und Tempi gehen“. Anlässe für Begegnungen könnten gemeinsame Projekte sein.

Engagierte Vereinsmitglieder eingeladen

Nach dem Einstieg für alle diskutierten am 5. und 6. Juli mehr als 160 Teilnehmende auf acht moderierten thematischen Dialogwanderungen. Die Themen hatten der Arbeitskreis Zukunftsdialog und die Fachwarte des DWV im Vorfeld ausgearbeitet. Dazu gehörten u.a. „Generationen – gemeinsam unterwegs“, „Moderne Formen der Vereinsführung“, „Fähige Vorstände – der Schlüssel zum Erfolg“ sowie „Wegearbeit – ohne ´digital` läuft nichts mehr“ oder „Heimat, regionale Identität und Naturschutz“. Vom DWV eingeladen wurden alle Vorsitzenden, Geschäftsführer sowie Fachwarte, zertifizierte DWV-Wanderführer®, die Deutsche Wanderjugend und engagierte Vereinsmitglieder. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Ausrichtern des 119. DWT, Ehrenamtlichen des Sauerländischen Gebirgsvereins sowie der Wilhelm-Münker- und der Dr. Georg Fahrbach-Stiftung.

Projektbezogene Führungsstrukturen

In der Arbeitsgruppe zum Thema „Vielfalt als Stärke“ wurde deutlich, dass Vereine trotz aller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen Schwerpunkte setzen und diese profilieren sollten. Für viele Menschen sei der Klima- und Umweltschutz ein wichtiges Thema geworden, weswegen es sich für Vereine lohne, entsprechende Angebote verstärkt zu kommunizieren. Hinsichtlich des Themas „Digitale Kommunikation – vom ´Frisch auf` zum ´fresh up`“ war Konsens, dass diese nötig aber in vielen Fällen unbefriedigend entwickelt sei. So würden oftmals lediglich die eigenen Mitglieder und nicht Außenstehende erreicht. Zugleich sei es hinsichtlich der Sozialen Medien oft sinnvoll, sich auf das Wesentliche zu beschränken und nicht auf jeden Trend aufzuspringen. „Lieber einen Kanal professionell bespielen als viele halbherzig verspielen“, so ein Teilnehmer.



Nicht auf jeden Trend aufspringen

In der Arbeitsgruppe zum Thema „Wandern populär – erst recht im Verein“ ging es um die Frage, welche Angebote wie zu gestalten sind, so dass die Wandervereine stärker vom anhaltenden Boom beim Wandern profitieren. Hier seien spezielle Veranstaltungen hilfreich, um über Vereine zu informieren, ebenso wie Plattformen, auf denen Interessierte themenbezogen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Vereinen erfahren könnten, so die Diskutanten.

Werner Mohr, Vizepräsident des DWV und Leiter des AKs Zukunftsdialog resümiert: „Der Bewegte Zukunftsdialog hat gezeigt, dass im Deutschen Wanderverband Bewegung und der Wunsch nach Veränderungen und Neuerungen da sind. Vor allem aber haben wir erkannt: Austausch fördert Ideen. Die Auswertung der Ergebnisse dient dem DWV und den Mitgliedsvereinen als Orientierung. Klar ist, dass es nicht bleiben kann, wie es ist. Veränderungen müssen von unten nach oben weiter diskutiert werden.“

Eine Ergebnisdokumentation der Veranstaltung bekommen alle Teilnehmenden sowie die Geschäftsstellen der unter dem Dach des DWV zusammengefassten Organisationen in den kommenden Tagen als PDF geschickt. Außerdem sind die Dokumentation sowie weitere thematische Broschüren kostenlos zum Herunterladen unter www.wanderverband.de zu bekommen.

Der DWV bedankt sich bei allen Teilnehmenden, dem Moderatorenteam und den Unterstützern. Er wird weiter an dem Prozess arbeiten und dabei den AK Zukunftsdialog zur Auswertung einbinden.

Naturschutz

Videostatement der Bundesumweltministerin

E. Neumeyer/DWV

Das Projekt „Natursport.Umwelt.Bewusst“ des Deutschen Wanderverbandes hat den Tag der offenen Tür der Bundesregierung bereichert. Mitte August informierten die Projektmitarbeiter Besucher im Bundesumweltministerium in Berlin über die Möglichkeiten eines guten Miteinanders von Natursporttreibenden. Bundesumweltministerin Svenja Schulze gefielen an dem Projekt nicht nur die Methodik, sondern auch die Illustrationen des Kasseler Zeichners Reinhold Weber. Was die Ministerin sagte, erfahren Sie im Videostatement auf www.natursport-umwelt-bewusst.de.

Forum: Wald – zwischen Sehnsuchtsziel und Nutzerdruck

Der Wald ist in großer Gefahr. Effektive Hilfe ist nur im Dialog aller beteiligten Akteure möglich. So lautet ein Ergebnis des Fachforums „Wald – zwischen Sehnsuchtsziel und Nutzerdruck“, das der Deutsche Wanderverband (DWV) im Rahmen seines Projektes „Natursport.Umwelt.Bewusst“ während der Messe TourNatur am 7. September in Düsseldorf organisiert hat. Deutlich wurde dort, dass sich der Wald als emotional aufgeladener Ort ideal für Natursportarten wie Wandern, Reiten, Mountainbiking oder Geocaching eignet und er vielen Menschen besonders am Herzen liegt. Gleichzeitig ist er akut in Gefahr. Alexandra Arnold (Foto 1), Geschäftsführerin des Deutschen Forstvereines, stellte dar, wie sehr der Klimawandel bereits jetzt für eine steigende Brand- und Sturmgefahr sowie große Schädlingsprobleme gesorgt hat. Hans-Friedrich Hardt (Foto 3, rechts) vom Waldbauernverband NRW sagte, dass den Waldeigentümern aufgrund der vergangenen Dürresommer ihre Betriebsgrundlage buchstäblich weggefegt wurde. Er warb um Verständnis dafür, dass der Wald nun zügig aufgearbeitet und aufgeforstet werden müsse, was mancherorts zu Behinderungen führe. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks (Foto 2) sprach den Wald in seinem Dreiklang als Wirtschafts-, Naturschutz- und Erholungsraum an. Die daraus resultierenden Herausforderungen seien nur im Verbund zu lösen. Ergebnisse des Fachforums hat der DWV eingebracht beim Nationalen Waldgipfel des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft am 25. September. Eine Zusammenfassung der Veranstaltung gibt es unter www.natursport-umwelt-bewusst.de

1 Fotosek, Kuhr/DWV

2

3

DWV ruft zu Klimastreik auf

Der Deutsche Wanderverband (DWV) hat zusammen mit vielen anderen Organisationen zum Klimastreik am 20. September aufgerufen. An diesem Tag streikten weltweit Millionen Menschen, um die Politik dazu zu bewegen, mehr für den Klimaschutz zu tun. Der DWV forderte die unter seinem Dach organisierten Menschen auf, sich am Streik zu beteiligen. Zugleich mahnte er einen attraktiveren ÖPNV insbesondere im ländlichen Raum an sowie die Übernahme von Verantwortung aller beteiligten Akteure für den Erhalt des Waldes. Auch wenn in vielen Vereinen bereits einiges für den Naturschutz getan werde, etwa im Insektenschutz, bei der Pflege von Streuobstwiesen oder der Renaturierung von Biotopen, sei es gut, wenn sich alle Natursportler vor Ort noch mehr einmischten, zum Beispiel für die Vermeidung des Individualverkehrs oder die stärkere Nutzung regionaler Produkte. Neben dem DWV beteiligte sich auch die Deutsche Wanderjugend an dem Aufruf zum Klimastreik.

Kultur

62. Norddeutsches Wandertreffen

„Kultur-Wanderungen“ haben ihren festen Platz in den Jahresprogrammen der Wandervereine. Das sagte Dr. Peter Kracht, Kulturwart des Deutschen Wanderverbandes (DWV), während des 62. Norddeutschen Wandertreffens Anfang September in Hamburg. Dort trafen sich gut 70 Wanderinnen und Wanderer des Wanderverbandes Norddeutschland, um rund um den Forst Klövensteen im Westen der Stadt zu wandern. Während einer nachmittäglichen Einkehr sprach Kracht ein Grußwort. Dabei hob er die besondere Bedeutung des Deutschen Wanderverbandes hervor und stellte fest, dass „Kultur-Wanderungen“ mittlerweile ihren festen Platz in fast allen Jahresprogrammen der Gebietsvereine gefunden haben. Auch betonte Kracht die wichtige Arbeit der ehrenamtlichen Wegezeichner für die Allgemeinheit. Ausgerichtet wurde das 62. Norddeutsche Wandertreffen von den Wanderfreunden Hamburg. Das nächste Treffen in zwei Jahren soll in Bremen stattfinden.

Wandern

Kinder begeistern sich für Deutsches Wanderabzeichen

Das Deutsche Wanderabzeichen in Bronze haben 30 Kinder der Kita Neukirchen zu St. Christoph im Juli bekommen. Bei den für das Abzeichen nötigen Wanderungen wurden sie begleitet vom Oberpfälzer Waldverein (OWV) Georgenberg. Deren Vorsitzender, Manfred Janker, überreichte die entsprechenden Urkunden zusammen mit OWV-Wanderwartin Sieglinde Gleißner.

Wie in der Oberpfalz begeistern Kooperationen zwischen Kita und Wanderverein Kinder auch andernorts für das Wandern. Mal ging die Initiative dazu vom Wanderverein aus, mal von der Kita. Wie in dem Ort Kirchaich. Dort wollte der Leiter der Kita St. Josef mit den Kindern das Deutsche Wanderabzeichen erwandern und fand eine Möglichkeit dazu in der Kooperation mit dem Steigerwaldklub. In diesem Sommer war auch hier das Ziel erreicht: Charly Scholl vom Steigerwaldklub überreichte den Kirchaicher Kindern Abzeichen und Urkunden zum Deutschen Wanderabzeichen. Hinter den jungen Wanderern liegt eine Reihe spannender Touren mit abenteuerlichen Bachquerungen und Blindschleichen-Begegnungen – für die Kinder bleibende Erlebnisse.

privat

Glückliche Besitzer des Deutschen Wanderabzeichens: Kinder der Kita Neukirchen zu St. Christoph.

Im Spessart ging die Initiative für die Kooperation vom Wanderverein aus. Dank dieser hat eine Reihe von Kindern in Glattbach ebenfalls das Deutsche Wanderabzeichen gemacht. Hier waren Heidrun Schuck vom Gesellschaftsverein Glattbach (Spessartbund) und eine Erzieherin der Kita Storchennest die Überbringerinnen von Abzeichen und Urkunden.

Was sich aus solchen Kooperationen noch entwickeln kann, zeigt ein Beispiel aus dem Sauerland. Dort arbeitet der Sauerländische Gebirgsverein Bad Sassendorf seit einem guten Jahr mit dem Evangelischen Kindergarten Sonnenkamp in Soest zusammen. Das hat allen Beteiligten so gut gefallen, dass dort nun eine neue Familienwandergruppe gegründet wurde. Auf diese Weise gewann der Verein bis heute 34 neue Mitglieder. Weitere sollen folgen.

Der Aufbau von Kooperationen zwischen Wandervereinen und Kitas wird dank der Unterstützung durch die BKK Pfalz weiterhin vom Deutschen Wanderverband (DWV) gefördert. So gibt es für die Arbeit in den Ortsgruppen verschiedene Materialien. Viele wertvolle Informationen und Beispiele aus der Praxis enthält die Plattform www.familien-wandern.de. Weitere Beratung und Fortbildungen bietet der DWV auf Nachfrage. Infos: Anne-Christine Elsner, c.elsner@wanderverband.de

Wettbewerb zum Deutschen Wanderabzeichen

Let's go
jeder Schritt hält fit
Deutscher Wanderverband

Wer schreibt die schönsten Geschichten zum Deutschen Wanderabzeichen? Diese Frage klärt ein vom Deutschen Wanderverband (DWV) organisierter und von Crataegutt® unterstützter Wettbewerb anlässlich des 10. Geburtstages des Abzeichens. Das Besondere: Die Geschichten werden von mehreren Autoren in fünf Runden geschrieben. Gestartet ist der Wettbewerb am 6. September mit der Veröffentlichung von drei Fotos zum Thema Wandern. Zu den Fotos haben die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer Geschichten mit einem jeweils offenen Ende verfasst. Von diesen Geschichten hat eine Jury drei besonders gelungene ausgewählt und sie mit drei neuen Fotos ins Internet gestellt. Anhand dieser Fotos werden die begonnen Geschichten nun weitererzählt. Insgesamt gibt es fünf Erzählrunden. Einzige Vorgabe: Am Ende aller Erzählungen sollen deren Protagonisten das Deutsche Wanderabzeichen bekommen. Nach der letzten Runde wählt die Jury drei Gewinnergeschichten aus, die vom DWV in einem kleinen Büchlein veröffentlicht werden. Infos und Wettbewerb: www.deutsches-wanderabzeichen.de

Aktionstage Gesundheitswandern

Bei bundesweit rund 60 Gesundheitswanderungen haben sich interessierte Menschen Mitte September davon überzeugt, wie viel Spaß es macht, sich in Gemeinschaft Anderer im Freien zu bewegen. Im Rahmen der vom Deutschen Wanderverband (DWV) in Kooperation mit Crataegutt® organisierten Aktionstage Gesundheitswandern am 14. und 15. September boten die vom DWV zertifizierten Gesundheitswanderführerinnen und Gesundheitswanderführer Schnupperangebote an. Beim Gesundheitswandern werden kürzere Strecken zurückgelegt. Unterwegs werden Übungen angeboten, die während der diesjährigen Aktionstage vor allem das Herz-Kreislauf-System stärkten, denn dies stand in diesem Jahr im Fokus der Tage.

Deutscher Winterwandertag im Vogtland

Der 4. Deutsche Winterwandertag wird vom 22. bis 26. Januar 2020 im Vogtland stattfinden. Geboten wird ein buntes Programm mit Winterwanderungen, Schneeschuhtouren und Pferdeschlittenfahrten. Veranstalter ist der Deutsche Wanderverband, Ausrichter sind die Stadt Schöneck und der Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine. Infos: www.schoeneck-vogtland.de, Tel: 037464-33 00 11

Wege

Wege und Region in Düsseldorf ausgezeichnet

J. Kuhl/DWV

Wolfram N. Diener, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf (rechts), überreicht den Repräsentanten des Eggeweges eine Geburtstagstorte. Der Weg war der erste Qualitätsweg Wanderbares Deutschland und ist jetzt zum 6. Mal zertifiziert worden.

Ihre Zertifizierungsurkunden als Qualitätswege Wanderbares Deutschland haben Anfang September 25 Wege bekommen. Eine Region erhielt in Düsseldorf während der Messe TourNatur das Zertifikat Qualitätsregion Wanderbares Deutschland. Die Urkunden überreichten der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, und Wolfram N. Diener, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf. Rauchfuß: „Es freut mich, dass wir trotz der schwierigen Situation in den Wäldern aufgrund der Trockenheit und den massiven Problemen mit dem Borkenkäfer so viele Wege zertifizieren können. Das beweist, wie wichtig den Regionen die Auszeichnung ist, um den Wandertourismus zu fördern.“ In diesem Jahr bekamen zehn lange und 15 kurze Wege das Zertifikat. Eine Besonderheit war die 5. Nachzertifizierung des ersten Qualitätsweges Wanderbares Deutschland überhaupt, dem rund 70 Kilometer langen Eggeweg in Nordrhein-Westfalen. Anlässlich des Jubiläums bekamen die Repräsentanten des Weges von Diener nicht nur die Zertifizierungsurkunde, sondern auch eine prächtige Geburtstagstorte. Neben den Wegen bekam das Räuberland im Spessart zum 2. Mal das Zertifikat Qualitätsregion Wanderbares Deutschland.

Familie

Kinder-RallyezurTourNatur

Die vom Deutschen Wanderverband und der Messe Düsseldorf während der Messe TourNatur vom 6. bis 8. September organisierte Kinder-Rallye hat alle Erwartungen übertroffen. Auch die der Kinder. Rund 300 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkundeten die Halle 6 der Düsseldorfer Messe. Nach der täglichen Verlosung hielten die kleinen Entdecker tolle Sachpreise in Händen wie ein 100-Euro-Gutschein für die Angebote der Jugendherbergen im Rheinland.

J. Kuhl/DWV

Kinder-Rallye: Nach Rätseln, Malaktionen und Fotosafaris gab es jede Menge Preise.

Anzeige

Service-Telefon: 0800/133 33 00
www.bkkpfalz.de, info@bkkpfalz.de
www.facebook.com/bkkpfalz

BKK Pfalz

Medien

Handlungsempfehlungen

Was sollte ich tun, wenn ich mit Akteuren einer neuen Natursportart zu tun habe und Probleme frühzeitig vermeiden möchte? Dazu ist jetzt im DWV-Projekt „Natursport. Umwelt.Bewusst“ ein Handlungsleitfaden veröffentlicht worden. Der Leitfaden gibt Natursporttreibenden und Naturnutzerverbänden Hilfestellungen, wie sie zu einem guten Miteinander mit den „Neuen“ kommen. Anhand eines Fragenkatalogs werden Mittel und Wege erarbeitet, Kontakt herzustellen. Ziel ist es, in einen offenen Dialog zu treten.

Hintergrund ist, dass es häufig Fragen gibt, wenn ein neuer Natursporttrend auftaucht. Wenn diese nicht geklärt werden, kann das zu Konflikten führen. Der Leitfaden unterstützt den Perspektivwechsel zwischen den Aktiven neuer Natursportarten und den Interessenvertretern von etablierten Natursportarten und anderen Naturnutzenden. Das Faltblatt kann unter www.natursport-umwelt-bewusst.de heruntergeladen werden.

Studie Gemeinschaftsgärten

Wer wissen will, unter welchen Bedingungen Gemeinschaftsgärten im ländlichen Raum funktionieren, sollte die gerade veröffentlichte Fallstudie zu diesen Gärten am Beispiel des Naturparks Dübener Heide lesen. Im Rahmen eines Projektes des Vereins Dübener Heide zeigt Autorin Elisabeth Meyer-Renschhausen nicht nur, dass diese Gärten als Orte einer informellen Umweltbildung den Natur- und Landschaftserhalt fördern und die Lebensqualität verbessern. Meyer-Renschhausen gibt auch eine Reihe von Hinweisen für die erfolgreiche Gründung von Gemeinschaftsgärten. So sei ein Trägerverein hilfreich, ebenso wie die Würdigung bereits aktiver Menschen im nachhaltigen Land- und Gartenbau. Die Studie zum Herunterladen: https://bit.ly/2m8xyRl

Deutsche Wanderjugend

Die DWJ beim Bewegten Zukunftsdialog

Torsten Flader

Von Seiten der DWJ beteiligten sich viele Menschen am Bewegten Zukunftsdialog im Sauerland.

Bereits im Vorfeld des Wandertages waren einige DWJ-lerinnen und DWJ-ler im AK Zukunftsdialog des DWV aktiv, um diese besondere Aktion zu planen. Die DWJ hatte in ihren Reihen nachdrücklich zur Beteiligung am Bewegten Zukunftsdialog im Rahmen des 119. Deutschen Wandertages im Sauerland aufgerufen und so kamen Interessierte aus dem Eggegebirge, der Pfalz, dem Odenwald und dem Spessart und natürlich der Bundesjugendbeirat zusammen. Dazu brachten sich auch die DWJ-Hauptamtlichen aus Bayern, Hessen und dem Bundesverband ein.

Am Freitag teilte sich die Jugend auf alle Gruppen auf, während am Samstag das gebündelte Interesse dem Generationendialog galt. Viele Ideen und Wünsche konnten formuliert werden und das Ziel besteht, den Dialog auch zukünftig fortzusetzen.

Bereits vorab konnten wichtige Weichen für eine erfolgreiche Jugendverbandsarbeit gestellt werden. Die Mitgliederversammlung des DWV stimmte zwei zukunftsweisenden Anträgen der DWJ zu.

Einstimmig beschlossen die Delegierten, dass den Jugendvorständen in den Gebiets- und Hauptvereinen die Kontaktdaten der Jugendleitungen aus den Ortsgruppen zugänglich gemacht werden sollen. Eine erfolgreiche Jugendarbeit kann nur stattfinden, wenn Dialoge möglich sind, und das geht nur, wenn bekannt ist, mit wem es zu sprechen gilt. Die DWJ hofft, dass dem Beschluss auch Taten folgen und die Hauptvorstände und Geschäftsstellen ihre Jugend unterstützen und stärken. Torsten Flader

Jugendzeltlager in Frankreich

Johannes Bergemann

Während des Schluchtencamps an der Tarn hatten die Teilnehmenden viel Spaß auch abseits des Sportprogramms.

Die DWJ intensiviert ihr Engagement, die Vereine dabei zu unterstützen, Jugendstrukturen aufzubauen. Nicht zuletzt auch deswegen, weil Jugendliche die kommende Leitungsgeneration darstellen. Als besonders reizvolle Veranstaltung führte die DWJ im Sommer ein Zeltlager für Jugendliche aus Nordhessen, dem Harz und Sachsen-Anhalt durch.

Das einwöchige Schluchtencamp an der Tarn startete mit 46 abenteuerlustigen Teilnehmenden. Diese hatten die Möglichkeit, aktiv am Programm mitzuwirken. Bei dem sportlichen und kreativen Programm, das unter anderem aus einer Kanu- und Wandertour bestand, konnten alle ihre Interessen ausleben. Dieses Camp wird als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben und die Hoffnung besteht, dass die Jugendlichen sich über das Zeltlager hinaus für die Vereinsarbeit interessieren werden. Janick Betz, seit 1.9. FÖJ bei der DWJ

Chicago am Schwielowsee

Auf den Spuren Theodor Fontanes durch Brandenburg

TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Der Schlosspark Petzow wurde von Peter Joseph Lenné gestaltet.

Kaum ein Schriftsteller hat Brandenburg so geprägt, wie Theodor Fontane. In diesem Jahr wird sein 200. Geburtstag ganz groß gefeiert. Fontane selber bewegte sich durch das Land hauptsächlich mit der Kutsche oder der Eisenbahn. Doch auch die eigenen Füße sind eine ganz wunderbare Alternative dazu. Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH hat zum Fontane-Jahr sieben Touren zusammengestellt, mit denen man die Natur- und Kulturlandschaften Brandenburgs auf den Spuren des Dichters erkunden kann, wie zum Beispiel rund um den Schwielowsee vor den Toren Potsdams.

Die Havel gleicht hier an vielen Stellen einer Seenlandschaft, auf der in der warmen Jahreszeit unzählige Flöße, Hausboote und Kanus übers Wasser gleiten. Die rund 20 Kilometer lange Tour führt durch eine Region, in der Naturgenießer und Kulturliebhaber gleichermaßen auf ihre Kosten kommen – und das alles quasi vor den Toren Potsdams, der Landeshauptstadt von Brandenburg. Hier kreuzte einst schon der Physiker Albert Einstein mit seiner Jolle über den Schwielow- und Templiner See. Auch Theodor Fontane verbrachte ein paar Tage dort. Später schwärmte der Dichter davon in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ so: „Der Schwielow ist breit, behaglich, sonnig und hat die Gutmütigkeit aller breit angelegten Naturen.“

Steinreiches Caputh

Zu dieser „Gutmütigkeit“ zählen ganz gewiss auch die ausgedehnten Buchenwälder zwischen den weitläufigen Wasserflächen. Und idyllisch gelegene Orte wie Caputh. In seinen „Wanderungen“ hat Fontane Caputh ein ganzes Kapitel gewidmet. Zu seiner Zeit war hier ein bedeutender Handelsplatz für Ziegelsteine. Rund um den Schwielowsee fanden sich zahlreiche Ziegeleien, in denen Millionen von Steinen für das unermüdliche Wachsen von Berlin gebrannt wurden. Die Männer von Caputh setzten deshalb auf den Bau von Lastkähnen, um diese dorthin zu transportieren. Für Fontane war Caputh deshalb „das Chicago am Schwielowsee“.

Heute ist von diesem quirligen Handelsleben nichts mehr zu sehen. Dafür läuft es sich entspannt vom Schloss Caputh durch den schattenspendenden Schlosspark in Richtung Wasser, bis hin zur schmalsten Stelle zwischen Templiner See und Schwielowsee. Von hier aus bringt die Seilfähre „Tussy“ Wanderer auf die andere Seite des Ufers. Hinter dem Wentorfgraben geht es gleich links ab durch den Wald über die Fahrradstraße bis zur Ausflugsgaststätte „Baumgartenbrück“, wo Fontane ebenso Station machte. Unter schattigen Bäumen kann man es in dem Biergarten mit Blick auf den Schwielowsee gut aushalten.

TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Blick über den Schwielowsee wo bereits Einstein die Sommerfrische genoss.

TMB-Fotoarchiv/Yvonne Bleeck

Asiatische Gartenkunst im Bonsaigarten Ferch.

Japanische Tee-Zeremonie in Ferch

Bevor es weiter nach Petzow geht, lohnt sich ein Abstecher zur Handweberei in Geltow, der wohl größten und ältesten Manufaktur ihrer Art in Deutschland. Wer Glück hat, kann dort Weberin Petra Steinfurth bei der Arbeit über die Schulter schauen. Nach rund vier Kilometern ist schließlich der Schlosspark Petzow erreicht. Seine terrassenförmige Anlage ließ Fontane einst an Sanssouci denken. Und wenn sich beim Wandern die perfekte Harmonie bis jetzt noch nicht eingestellt hat, wird es spätestens bei einer Tee-Zeremonie im Japanischen Bonsaigarten in Ferch am südlichen Ende des Schwielowsees soweit sein.

INFORMATIONEN ZU DIESER UND WEITEREN TOUREN

Von Potsdam aus folgt die Tour dem Radweg F1 rund um die Havelseen. Frisch Gebrautes kann man zwischendurch in der Bio-Braumanufaktur Forsthaus Templin – auf halbem Weg zwischen Potsdam und Caputh – genießen. Weitere Möglichkeiten für eine Rast gibt es im Fährhaus Caputh, Landhaus Haveltreff sowie im Café Heimath in Caputh. Außerdem lockt das traditionsreiche Restaurant Baumgartenbrück. Selbstgebackenes bietet zudem das Café in der Handweberei Geltow.
Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam widmet dem Reiseautor und Dichter im Fontane-Jahr eine Ausstellung. Unter dem Titel „Bilder und Geschichten“ zeigt das Museum bis 30. Dezember 2019 noch nie öffentlich gezeigte Exponate. Die Schau gibt außerdem einen Einblick in Fontanes Arbeitsweise, wie er reiste und wie er sich auf seine Reisen vorbereitet hat (www.hbpg.de).
Fontane auf die Ohren gibt’s mit der Lauschtour-App. Vorgestellt werden insgesamt zehn Orte, die mit Theodor Fontane, Albert Einstein und dem Großen Kurfürsten in Verbindung stehen. Zu hören sind Anekdoten und spannende Geschichten rund um die prominenten Persönlichkeiten am Schwielowsee. Erhältlich ist die App über den App-Store oder bei Google-Play.
Alle Fontane-Touren können als komplettes Kartenset bei der TMB bestellt werden. Die ausführliche Darstellung der Ausflüge ist auf www.reiseland-brandenburg.de/fontane200 zu finden.

Kontakt:
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
0331-200 47 47
service@reiseland-brandenburg.de

Anzeige

Mit Weißdorn Herz & Kreislauf
natürlich unterstützen

Weißdorn
Arzneipflanze des
Jahres 2019

Die Weißdorn-Marke Nr. 1*
aus der Apotheke

- stärkt die Pumpkraft des Herzens
- hält die Gefäße elastisch
- für mehr Leistung

Stärkt Herz und Kreislauf. Für ein aktives Leben.

* IQVIA PharmaScope, OTC Herz-Kreislauf-Markt (C01+C06) nach Umsatz, MAT 03/19
Crataegutt® 450 mg Herz-Kreislauf-Tabletten. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. **Anwendungsgebiete:** Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei: Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

SCHWABE

Wegweiser

Fotos: J. Kuhr/DWV

Deutscher Wandertag: Viele Perspektiven

Der 119. Deutsche Wandertag hat unter dem Motto „Treffen der Generationen!“ vom 3. bis 8. Juli viele Tausend Gäste ins Sauerland gelockt. Allein am großen Festumzug am Sonntag beteiligten sich 7.000 Menschen (Fotos 1, 6, 8, 9, 10, 11). Ministerpräsident Laschet (Foto 7) sagte in Schmallenberg, dass das Wandern in Nordrhein-Westfalen zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden sei. „Wer wandert, nimmt den einzigartigen Landschafts- und Kulturraum viel bewusster wahr. Das passt in die heutige Zeit und macht Wandern zum Trend für alle Generationen“, so der Ministerpräsident und Schirmherr des diesjährigen Wandertages weiter. In der traditionell während der Deutschen Wandertage stattfindenden Jahreshauptversammlung des Deutschen Wanderverbandes (DWV) beschlossen die Mitglieder die Resolution „Ein Raum – viele Perspektiven“. Das in Winterberg verabschiedete Papier zeigt Wege für ein gutes Miteinander unterschiedlicher Naturnutzer wie Wanderer, Mountainbiker, Geocacher sowie Naturschützer und Waldeigentümer. Dafür seien die Anerkennung anderer Interessen, die Offenheit zum Perspektivwechsel und die Bereitschaft zum Dialog wesentliche Voraussetzungen, heißt es in der Resolution.
Heidrun Hiemer (Foto 5), 3. DWV-Vizepräsidentin, sprach in Winterberg vom verbindenden Element beim Wandern: „Wandern heißt Begegnung, Wandern verbindet über Grenzen hinweg.“ Deswegen sei es so wichtig, auch jüngere Menschen dafür zu begeistern. „Da müssen wir auch neue Ideen zulassen“, so die Vizepräsidentin mit Blick auf die Zukunft der Wandervereine. Raum für diese Ideen bot der Bewegte Zukunftsdialog, den der DWV über zwei Tage in Winterberg (s. S. 4/5) organisiert hatte. Mit den Sauerland-Wanderdörfern fand ein Deutscher Wandertag erstmals in einer Qualitätsregion Wanderbares Deutschland statt. Der Präsident des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV), Thomas Gemke (Foto 4): „Unsere Gäste waren beeindruckt von der Vielfalt auf den Wanderwegen.“ Über 100 Wanderführer hätten die Besucher insgesamt rund 1.750 Kilometer durch das Sauerland geführt. Gemke bedankte sich für die rund 400 ehrenamtlichen Unterstützer des Wandertages. Hier hätten der SGV sowie andere Organisationen gezeigt, was in ihnen stecke.
Ein Höhepunkt der vom DWV organisierten Deutschen Wandertage ist traditionell der Empfang der Wandertagswimpel-Gruppe (Fotos 2, 3). In diesem Jahr empfingen die Gruppe u.a. der 1. DWV-Vizepräsident Werner Mohr (Foto 3, links) sowie Aloys Steppuhn (Foto 3, rechts) und Heidrun Hiemer (Foto 5).
Der 120. Deutsche Wandertag wird vom 1. bis 6. Juli 2020 in der Erlebnisregion Edersee mit der Stadt Bad Wildungen als Wandertagshauptstadt stattfinden.

DWV gegen Rechts

Als einer der Erstunterzeichner des Kasseler „Bündnis gegen Rechts“ hat der Deutsche Wanderverband (DWV) Mitte Juli dazu aufgerufen, gewaltfrei an einer großen Demonstration gegen rechte Hetze teilzunehmen. Damit trat der DWV einmal mehr für Weltoffenheit und Toleranz ein. Auch im Jahr 2016 engagierte sich der Verband angesichts einer zunehmenden fremdenfeindlichen Atmosphäre für mehr Toleranz. Wie die DWV-Beteiligung an der Kasseler Demonstration stand der damalige Deutsche Wandertag in Sebnitz unter dem Motto „Wandern verbindet – über Grenzen hinweg“, die DWV-Jahreshauptversammlung verabschiedete damals die Resolution „Flüchtlinge willkommen“. Im Februar diesen Jahres schloss sich der DWV der Initiative #JaZuWeltoffenheit an. Auch diese gemeinsam von neun touristischen Dachverbänden erarbeitete Initiative gibt gegenüber der Öffentlichkeit ein klares Bekenntnis zu Weltoffenheit und Toleranz ab.

DWV

In Kassel engagierte sich der DWV einmal mehr unter dem Motto „Wandern verbindet – über Grenzen hinweg“.

Impressum

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C100144

WANDERZEIT IST DAS MAGAZIN DES DEUTSCHEN WANDERVERBANDES
Erscheinungsweise vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember). Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats
Wanderzeit kann für 2,00 € pro Ausgabe abonniert werden
Herausgeber: Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (kurz: Deutscher Wanderverband) Präsident: Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß; Kleine Rosenstraße 1-3, 34117 Kassel
Tel. 0561-9 38 73-0, Fax 0561-9 38 73-10; info@wanderverband.de, www.wanderverband.de
Redaktionsteam: Jens Kuhr (Leitung Redaktionsbüro), Ute Dicks, Gerald Baumann; Anzeigen: Mizgin Acar, Tel. 0561-9 38 73-16;
Druck und Versand: Boxan, Repro + Druck, Kassel; Auflage: 9.650
Gestaltung: Maria Rufle, www.maria-rufle.de

NEUES AUS EUROPA

ERA·EWV·FERP

Lechweg ausgezeichnet

J. Kuhr/DWV

Der Lechweg ist zum 3. Mal als Europäischer Qualitätsweg, als „Leading Quality Trail – Best Of Europe“ (LQT), ausgezeichnet worden. Der Weg führt rund 125 Kilometer von der Quelle des Lechs in Österreich bis zum Lechfall in Füssen im Allgäu und wurde im Jahr 2012 als erster LQT überhaupt zertifiziert. Die Urkunden überreichten in Düsseldorf während der Messe TourNatur Anfang September der 2. Vize-Präsident der Europäischen Wandervereinigung, Armand Ducornet (Foto 2. v. rechts), der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (Foto links), und Wolfram N. Diener, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf (Foto rechts).

EWV-Jubiläumsfeier

Zum 50. Geburtstag der Europäischen Wandervereinigung (EWV) lädt der Schwäbische Albverein am Sonntag, den 20. Oktober, ein ins Nägelehaus auf dem Raichberg. Dort wurde die EWV vor 50 Jahren von den Vorsitzenden von acht Wanderorganisationen aus fünf europäischen Ländern gegründet. Heute hat die EWV 63 Mitgliedsorganisationen aus 33 Ländern. Die Jubiläumsfeier startet um 8.00 Uhr mit einer "Ü 30 Wanderung" (Treffpunkt Parkplatz Nägelehaus). Um 10.00 Uhr beginnen zwei weitere geführte Wanderungen am Haupteingang Nägelehaus. Ab 13.00 Uhr sprechen – eingerahmt von einem festlichen Kulturprogramm – EWV-Präsident Boris Mićić und Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes und des Schwäbischen Albvereins Grußworte. Die Festrede hält Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL. Infos und Anmeldung unter era2019@schwaebischer-albverein.de oder Tel: 0711-2 25 85 10.

§§ Datenschutz-Grundverordnung gelockert

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung ist gelockert worden. Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist danach nicht mehr zwingend erforderlich ab zehn Mitarbeitern, die personenbezogene Daten verarbeiten, sondern erst ab 20 Mitarbeitern. Das hat der Deutsche Bundestag Ende Juni beschlossen. Von der Gesetzesänderung werden viele Vereine profitieren. Entsprechende Vereinfachungen hatte der Deutsche Wanderverband im vergangenen Jahr in seiner Resolution „Rechtliche Rahmenbedingungen für Vereine verbessern“ von der Politik gefordert. Angemahnt wurde darin, dass Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung rechtliche Rahmenbedingungen schaffen, die Vereine unterstützen und nicht behindern.

Termine

7.10.	Beirat Umwelt und Sport / BMU (Frankfurt am Main)
17.-20.10.	50. EWV-Jahreskonferenz (Bad Urach)
23./24.10.	Mercator Forum „Engagement fürs Klima“ (Essen)
29./30.10.	Bereisung zum 4. Deutschen Winterwandertag (Schöneck)
9.11.	DWV-Vorstandssitzung (Kassel)
28.11.	Geschäftsführertagung (Kassel)

Anzeige

WIKINGER REISEN
Urlaub, der bewegt.

NEUE FERNREISEN FÜR 2020

Entdecke mit Wikinger Reisen die schönsten Wander-Touren weltweit. In kleinen Gruppen mit deutschsprachigem Reiseleiter oder individuell im eigenen Tempo. Für Vereine oder Freunde erstellen wir gerne individuelle Gruppenreisen ab 6 Personen.

Beginne deine Reise auf www.wikinger.de
Wikinger Reisen GmbH
Kölner Str. 20, 58135 Hagen
Telefon 02331 – 904746